



# Informationsblatt Japankäfer (Popillia japonica)



Der **Japankäfer**, auch bekannt als *Popillia japonica*, ist für die menschliche Gesundheit ungefährlich, doch kann er erhebliche Schäden an Pflanzen verursachen. Der invasive Käfer hat ein breites Nahrungsspektrum von bis zu 300 verschiedenen Wirtspflanzen. Die Larven des Japankäfers, auch als Engerlinge bezeichnet, ernähren sich unter der Erde von den Wurzeln, insbesondere von Wiesen- und Rasenflächen. Dies kann großflächige Schäden verursachen, indem die Grasnarbe beeinträchtigt wird, ähnlich wie bei den Engerlingen des Mai- und Junikäfers. Die adulten Tiere verursachen Frassschäden an Blättern, Blüten und Früchten und können ganze Weingärten, Gemüsekulturen und Obstanlagen kahlfressen.

## Verbreitung des Japankäfers

Die Flugzeit des erwachsenen Käfers reicht von etwa Anfang Juli bis Anfang September, je nach Witterung und Temperatur. In der Flugzeit findet die Paarung und Eiablage statt, was dem Käfer die Verbreitung ermöglicht. Die natürliche Ausbreitung durch den Käfer selbst geschieht über kurze Distanzen (ca. 1 bis 20 km pro Jahr). Menschliche Aktivitäten im Handel von landwirtschaftlichen Produkten und Transport ermöglichen jedoch die Verschleppung als „blinder Passagier“ über sehr weite Distanzen. Achten Sie daher bitte darauf, dass ihr Gepäck und Auto nach Aufenthalt bzw. Urlauben, insbesondere in Italien und der Schweiz, frei von Käfern ist.

## Wie kann ich einen Japankäfer erkennen?

Der Japankäfer ist verwandt mit Maikäfern, Junikäfern und kleinen Julikäfern und sieht ihnen recht ähnlich. Bei näherer Betrachtung jedoch ist er gut von ihnen zu unterscheiden. Der Japankäfer ist ein etwa ein Zentimeter langer Käfer mit auffällig metallisch grün gefärbten Kopf und Bruststück, die Flügeldecken schillern kupferartig. **Typische Erkennungsmerkmale** stellen die zwölf weißen Haarbüschel entlang des Hinterleibs dar sowie seine Alarmstellung bei der er starr verharrt und seine Beinpaare auseinanderspreizt. Die etwa 1.5 mm großen Eier sind durchsichtig bis creme weiß und werden bis zu 10 cm tief, bevorzugt in feuchtem, Boden abgelegt.





# Informationsblatt Japankäfer (Popillia japonica)

## Monitoring in Vorarlberg intensiviert

Für die Früherkennung des Japankäfers, hat das Land Vorarlberg bereits vor zwei Jahren ein Monitoring-Programm eingeführt und unter anderem Lockstofffallen an strategisch wichtigen Orten aufgestellt. Diese Fallen helfen dabei, mögliche Eintrittspfade des Japankäfers zu beobachten und frühzeitig zu identifizieren. Je früher das Auftreten von Japankäfer entdeckt wird, desto besser kann darauf reagiert und potenzielle Schäden minimiert werden. Nachdem erstmals im Sommer 2023 eine kleine Population von Japankäfern im grenznahen Bereich zu Vorarlberg entdeckt wurde, wurde die Anzahl der Lockstofffallen verdoppelt. Sollte ein Vorkommen festgestellt werden, wird die Fallenausbringung nochmals intensiviert und der bereits vorbereitete Notfallplan tritt in Kraft.



### Weitere Informationen zum Japankäfer:

[Japankäfer - Infos der AGES über Schaderreger](#)

[Japankäfer - Infos des Amtlichen Pflanzenschutzdienst](#)

### Was tun bei Fund eines Japankäfers?

Bürgerinnen und Bürger von Vorarlberg spielen eine wichtige Rolle in der Früherkennung des Japankäfers, da er sowohl in der Landwirtschaft, als auch in privaten Gärten vorkommen kann. Bei Verdacht auf einen Fund des Japankäfers besteht **Meldepflicht**.

Wir bitten Sie, bei verdächtigen Funden von Japankäfern umgehend mit den zuständigen Expertinnen und Experten Kontakt aufzunehmen. Denken Sie daran, Fotos des Käfers und relevante Informationen zum Fundort und Funddatum zur Verfügung zu stellen. Ist eine Übergabe nicht unmittelbar möglich, wird empfohlen, den Schädling über Nacht einzufrieren.

Helfen auch Sie durch Früherkennung von Schädlingen beim Schutz unserer Flora mit.



## Kontakte für Meldungen oder Informationen:

### Amtlicher Pflanzenschutzdienst

DI Lea Neuhauser

T +43 5574 511 25106

E [landwirtschaft@vorarlberg.at](mailto:landwirtschaft@vorarlberg.at)

### inatura - Erlebnis Naturschau Dornbirn

Inatura Fachberatung

T +43 676 83306 4766

E [fachberatung@inatura.at](mailto:fachberatung@inatura.at)

### Landwirtschaftskammer Vorarlberg

DI (FH) Ulrich Höfert

T +43 5574 400 230

E [ulrich.hoefert@lk-vbg.at](mailto:ulrich.hoefert@lk-vbg.at)